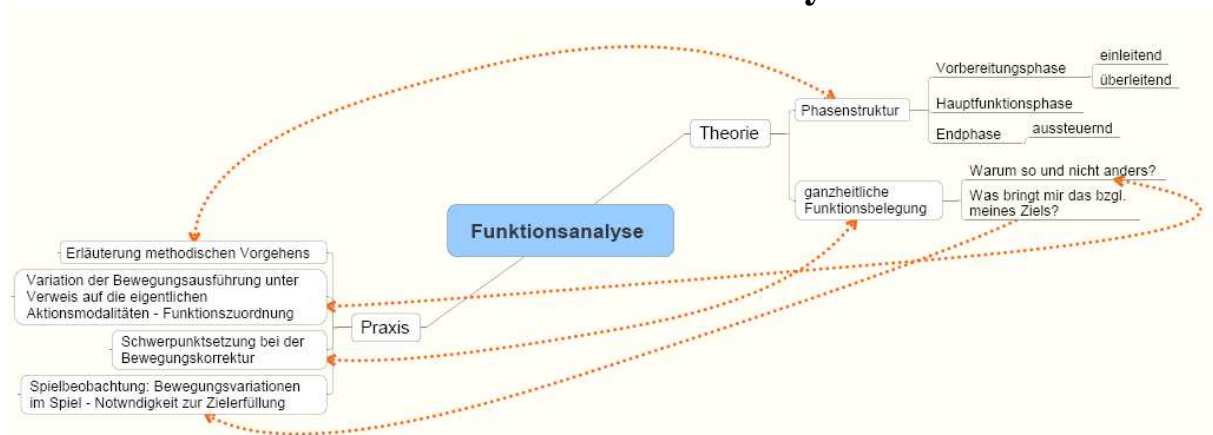
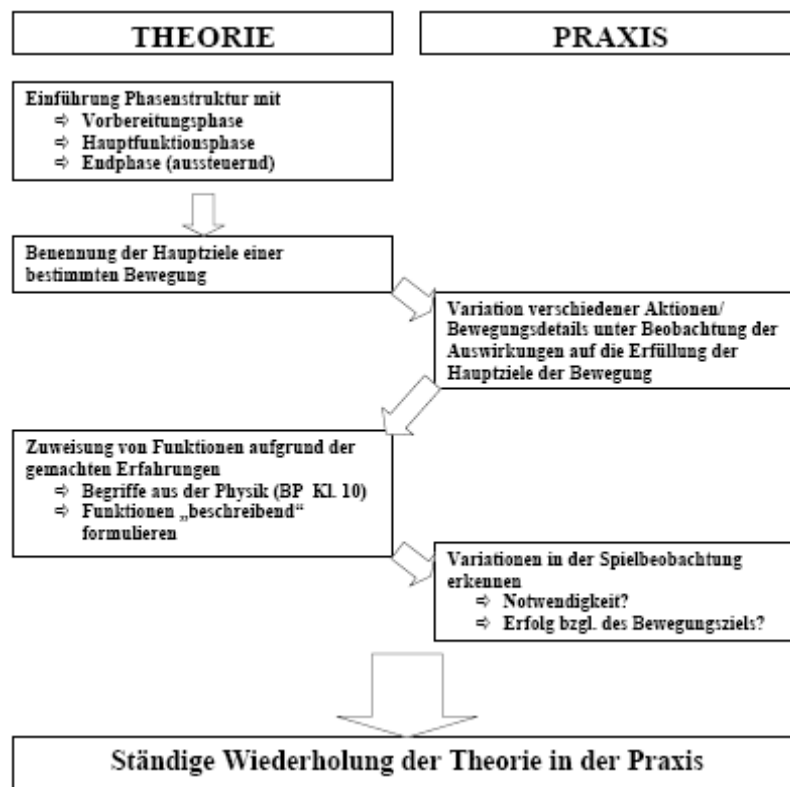


# Theorie-Praxis-Verknüpfung Sportprofil Bewegungslehre

## Modul 3: Funktionsanalyse



### Konzept:



### Ziel:

Ziel dieses Moduls ist es, dass die Schülerinnen und Schüler einzelne Aktionen bzw. deren Durchführungsmodalitäten mit ihrer Funktion, insbesondere für die Zielerfüllung der Gesamtbewegung, belegen können.

### Mögliche Durchführung:

#### Schritt 1: Theorie – Phaseneinteilung

Kennen lernen der Einteilung einer Bewegung in Vorbereitungsphase, Hauptfunktionsphase und Endphase (aussteuernde Phase). Strukturierung von Bildreihen.

## **Theorie-Praxis-Verknüpfung Sportprofil Bewegungslehre**

**Vorbereitende Hausaufgabe:** Erstellen einer Phasenstruktur, Aktionsskizze und der dazugehörigen Bewegungsbeschreibung an Hand einer Bildreihe und der eigenen Bewegungserfahrung aus dem Unterricht (Clear Badminton, Schlagwurf HB, Standstoß Kugel, Innenseitstoß FB, Hanstand-Umfaller)

**Schritt 2: Theorie/Praxis – Funktionen bewusst machen durch Variation der Bewegung**  
Stationsbetrieb: in fünf Stationen werden die Bewegungen Clear Badminton, Schlagwurf HB, Standstoß Kugel, Innenseitstoß FB, Hanstand-Umfaller behandelt. Struktur der Stationen: Vergleich der Hausaufgabe mit bereitgestellter Musterlösung. Anschließende Durchführung der jeweils beschriebenen Bewegung an der Station. Variation der Bewegung in einzelnen Details unter der Beobachtung, wie sich diese auf das Bewegungsziel auswirken. Rückschluss auf die Funktion der einzelnen Aktionen/Bewegungsdetails.

### **Schritt 3: Theorie – Hauptfunktionen von Bewegungen**

Zusammenhang mit Physik herstellen

Häufige Funktionen von Bewegungen herausarbeiten (Beschleunigungsweg, Stabilität/Gleichgewicht, Impulserhaltung/-übertragung, ...)

### **Schritt 4: Praxis – Spielbeobachtung**

Variationen der Lehrbuchhaften Bewegung erkennen.

Notwendigkeit oder Übel der Variation erkennen

### **Beispiele für Material:**

Der Clear im Badminton – Warum so und nicht anders – AB.pdf

Der Clear im Badminton – Plakat.pdf

Der Clear im Badminton – Plakat Lösung.pdf

### **Ständige Wiederholung/Anwendung der Theorie in der Praxis**

Mit dieser Einheit werden die Grundlagen zur Funktionsanalyse gelegt. Um diese Nachhaltig zu vermitteln ist allerdings eine ständige Wiederholung im laufenden Praxisunterricht nötig. Möglichkeiten bieten sich hierzu ständig im Praxisunterricht. Hierzu einige Beispiele:

- 1. Methodisches Vorgehen an Hand der Phasenstruktur erläutern**
- 2. Variation von Bewegungen in verschiedenen Bewegungsteilen zur Bewusstmachung der Funktion**
- 3. Partnerkorrektur**  
Bewusstmachung einzelner Bewegungsteile durch gezieltes Setzen von Aufmerksamkeitssps für die Partnerkorrektur. Einordnung dieser Spots bzgl. der Wichtigkeit ihrer Funktion für das Erreichen des Bewegungsziels.
- 4. Beobachtungsaufgaben in den Praxisstunden**  
Beobachtung von auftretenden Varianten von Bewegungen die trotzdem Ziel erfüllend sind. Beispiel: Wurfvarianten im Handball: Warum nicht nur klassischer Schlagwurf? Warum in manchen Situationen anders erfolgreicher?